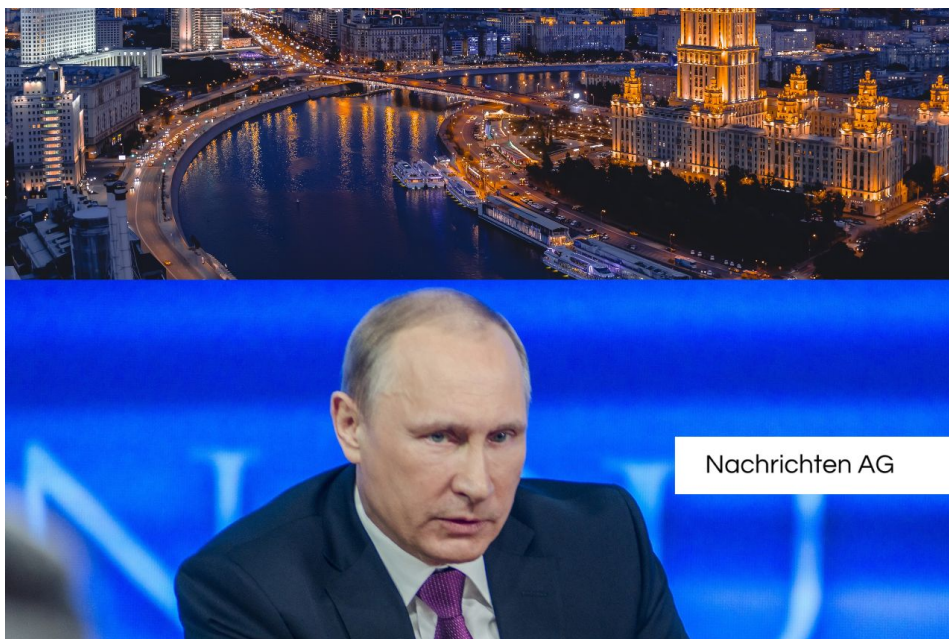


Russland greift in Polen-Wahl ein: Cyberattacken und Intrigen alarmieren!

Präsidentenwahlen in Polen am 17. Mai 2025 stehen im Fadenkreuz russischer Cyberangriffe und Desinformationen.



Polen, Land - Am Sonntag, dem 17. Mai 2025, stehen in Polen und Rumänien wichtige Präsidentenwahlen an. In Polen wird ein neuer Präsident gewählt, wobei die konservative Plattform Obywatelska (PO) unter Donald Tusk seit Ende 2023 an der Macht ist, nachdem die rechtspopulistische Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) abgelöst wurde. Ein möglicher Rechtsaußen-Kandidat könnte die Bemühungen Tusks um Rechtsstaatlichkeit gefährden. Experten warnen vor dem Einfluss einzelner Kandidaten auf die politische Stabilität des Landes.

In den Wahlkampf vorbereitungen sorgt ein Bericht des polnischen Instituts NASK für Aufsehen. Dieses beobachtet mutmaßlich aus dem Ausland finanzierte politische Anzeigen,

die bestimmte Kandidaten unterstützen und andere herabwürdigen sollen. Dies erhöht die Besorgnis über ausländische Einmischung, insbesondere durch Russland, das verdächtigt wird, den Wahlprozess aktiv stören zu wollen. Diese Aktivitäten werden durch eine alarmierende Verdopplung der Cyberangriffe in Polen im Vergleich zum Vorjahr untermauert, was politische Analysten und die EU gleichermaßen besorgt.

Russlands Einfluss und Cyberangriffe

Der polnische Digitalminister Krzysztof Gawkowski äußert scharfe Kritik an Russland und beschuldigt das Land einer beispiellosen Desinformationskampagne und Hackerangriffen, die sich gegen die kritische Infrastruktur Polens richten, darunter Wasserwerke und Heizkraftwerke. Die Alarmbereitschaft in der polnischen Regierung ist reizend, insbesondere nach der Absage der Präsidentenwahl in Rumänien wegen vermuteter russischer Einmischung. Gawkowski bezeichnet die Situation als beispiellos und als klaren Versuch, den demokratischen Prozess zu stören.

Russland hat in der Vergangenheit immer wieder solche Vorwürfe zurückgewiesen. Dennoch wurde festgestellt, dass sich russische Cyberangriffe in Polen mehr als verdoppelt haben, was zu einem ständigen Gefühl der Unsicherheit bei den Wählern führt. Im März 2023 war die polnische Raumfahrtagentur Ziel eines Cyberangriffs, und ähnliche Angriffe auf staatliche Einrichtungen haben wiederholt Aufsehen erregt. Beobachter führen dies auf Polens Rolle als zentralen Unterstützer der Ukraine im Konflikt mit Russland zurück.

Überwachung der Wahl durch die EU

Die Europäische Union beobachtet die Wahlen in Polen mit Besorgnis. Polen hat in der Vergangenheit Schwierigkeiten hinsichtlich der Rechtsstaatlichkeit gehabt, was das Vertrauen in den Prozess beeinträchtigt. Politikwissenschaftler warnen vor den Unsicherheiten, die nationale Wahlen und populistische Bewegungen für die EU-Politik darstellen. Bedenken berichten

sogar von der Möglichkeit, dass das polnische Verfassungsgericht ein Wahlergebnis für ungültig erklären könnte.

Darüber hinaus gelten die aktuellen Wahlen als Testfall dafür, wie sich das europäische politische Klima gestalten wird – insbesondere vor dem Hintergrund der bevorstehenden Europawahlen im Juni 2024. Beobachter befürchten, dass Russland seine Desinformationskampagnen und Cyberangriffe gezielt intensivieren könnte, um den Einfluss in Europa zu untergraben und die Unterstützung für die Ukraine in westlichen Ländern zu schwächen. In diesem Kontext wird Polen als ein zentrales Schlachtfeld betrachtet, da es sowohl Ziel als auch Verbündeter in der geopolitischen Auseinandersetzung mit Russland ist.

Die Situation ist angespannt und zeigt, dass der Einfluss ausländischer Akteure auf demokratische Prozesse immer wieder eine ernsthafte Bedrohung darstellt, die weitreichende Konsequenzen für die Stabilität und Integrität europäischer Staaten haben könnte.

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität
Ursache	Einmischung, Desinformationskampagne
Ort	Polen, Land
Quellen	• www.op-online.de • www.diepresse.com • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de